

Einblicke in die gute Kinderstube

Heimatverein Bardütingdorf möchte die Nistkästen am Trafohäuschen mit Kameras versehen

■ Von Mareikje Addicks

Spenge (SN). War es einst für die Stromversorgung in der Umgebung zuständig, dient das kleine Trafohäuschen an der Düttingdorfer Straße mittlerweile vielen Vogelarten zum Nisten und bietet sogar Fledermäusen Unterschlupf. Nun plant der Heimatverein Bardütingdorf schon das nächste Projekt: »Kamera ab!«

Seit Herbst des vergangenen Jahres setzt sich der Verein mit ehrenamtlichen Helfern für den Erhalt des kleinen Gebäudes am Ende der Wallstraße ein. In aufwendiger Arbeit ist das kleine Häuschen abgestrahlt, grundiert und neu gestrichen worden. Und jetzt soll auch noch moderne Technik Einzug halten: »Wir möchten die Menschen gerne teilhaben lassen an dem Brutgeschäft der vielen Vögel, die sich hier niedergelassen haben«, erklärt Jörg Gumpert vom Heimatverein Bardütingdorf das Vorhaben. »Deswegen möchten wir – wie es andernorts zum Beispiel an Storchennestern gemacht wird – Kameras installieren.«

Um dieses Vorhaben in die Tat umsetzen zu können, muss jedoch Geld »ins Nest« des Vereins. Und da die ehrenamtlichen Helfer bekanntlich keine goldenen Eier legen können, haben sie sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen, wie sie ihre Idee finanzieren können: »Wir werden selbst gezogene Bio-Gemüsepflanzen verschenken«, sagt Gumpert. »Da hoffen wir auf Spenden der Besucher und freuen uns über jeden, der uns finanziell unterstützen möchte.« Von dem Erlös sollen die Kameras angeschafft werden.

Und der Blick in die Nester könnte sich lohnen. Jeder Hotelbetrieb wäre wohl neidisch auf die große Gästezahl, denn ganze Familien beziehen hier regelmäßig Quartier: Meisen, Spatzen, Turmfalken und sogar Fledermäuse sind anzutreffen. »An dieser Ar-

tenvielfalt wollen wir interessierte Tier- und Naturfreunde teilhaben lassen«, sagt Gumpert. Insbesondere Kindergärten und Grundschulen könnten sich an dieses Projekt angliedern und damit bereits den Jüngsten interessante Einblicke in die Aufzucht der heimischen Vogelarten geben.

Zu sehen gäbe es auf jeden Fall reichlich: »Wir haben für Fledermäuse großflächige Holznischen angeschraubt und für kleine Vögel wie Meisen und Spatzen Nistkästen angebracht«, erklärt Gumpert. Und die kleinen Vögel lassen sich nicht einmal von der Tatsache abschrecken, dass in die oberste Etage ein Turmfalke eingezogen ist. »Frechheit siegt ja manchmal«, sagt Gumpert und lacht. Besonders erfreut wäre er, wenn auch wieder eine Schleiereule einziehen würde. »Vor der Tür habe ich bereits Gewölle gefunden. Vielleicht haben wir ja Glück.« Besonders bei so seltenen Arten wäre es interessant, in die Kinderstube blicken zu können, sagt er.

Um das Projekt möglich zu machen, sind interessierte Naturfreunde, die ihren Garten gerne mit einer Bio-Gemüsepflanze verschönern möchten und mit einer Spende das Kamera-Projekt unterstützen möchten, am 30. Mai herzlich willkommen. Dabei wird es auch selten gewordene Arten geben: »Zum Beispiel eine alte Grünkohlart, die etwa zwei Meter hoch wächst und beinahe aussieht wie eine Palme«, sagt Gumpert. Aber auch deutlich handlichere Gemüsearten sind dabei.

»Wir möchten die Menschen in die Nester schauen lassen.«

Jörg Gumpert

Pflanzenmarkt

Der Heimatverein verschenkt die Bio-Gemüsepflanzen am 30. Mai bei Enzos Grill in Mantershagen. Naturfreunde, die sich über das Projekt informieren oder es unterstützen wollen, sind dort ab 15 Uhr willkommen. Weitere Infos gibt es im auch Internet:

@ www.hv-barduettingdorf.de



Jörg Gumpert vom Heimatverein Bardütingdorf er nun Kameras installieren, um Naturfreunde in die kümmert sich um das Trafohäuschen. Hier möchte Nistkästen blicken zu lassen. Foto: Mareikje Addicks